



Evangelische Regenbogengemeinde  
Frankfurt am Main - Sossenheim  
Juni - August 2026





## Solarstrom: Licht und Hoffnung für Menschen in Kuba

Stromausfälle gehören in Kuba zum Alltag – oft mehrmals täglich und stundenlang. Wenn das Licht ausgeht, können Kinder nicht lernen, Handys nicht geladen, Lebensmittel und Medikamente nicht gekühlt werden. Das hat auch Folgen für Kirchengemeinden und ihre sozialen Projekte. Solarstrom ist eine Lösung, denn in Kuba scheint die Sonne fast das ganze Jahr. Das GAW unterstützt evangelische Gemeinden in Kuba dabei, Solarpaneele auf den Dächern ihrer Kirchen und Ge-

meindehäuser zu installieren. So werden Kirchen zu verlässlichen Orten mit Licht und Strom – unabhängig vom öffentlichen Netz. Kinder und Jugendliche finden sichere Lernplätze, Familien können Handys laden, Gottesdienste und soziale Projekte jederzeit stattfinden.

**Was Ihre Spende bewirkt: nachhaltige Energie, Hilfe für Familien, sichere Lernorte für Kinder, starke Gemeinden. Helfen Sie mit!**



### Unterstützen Sie uns:

Spendenkonto: Gustav-Adolf-Werk e.V.  
Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE42 3506 0190 0000 4499 11  
BIC: GENO DE D1 DKD

Weltweit  
Gemeinden  
helfen

**GAW**



Sie können auch online spenden: <https://www.gustav-adolf-werk.de/spenden.html>

## Inhaltsverzeichnis

Anzeige .....	2
Geistlicher Impuls vom Propsteikantor Raphaël Arnault .....	4
Tagung der Kirchenvorstände und des Verkündigungsteams .....	6
Sebastian Brum: Die Last des permanent Gegenwärtigen .....	7
Termine in Sossenheim.....	10
Kita Farbenland: Urkunde und Zertifikat .....	11
Evangelisches Jugendwerk EJW.....	14
Evangelische Angebote für Kinder 2026.....	15
Evangelische Jugendarbeit 2026.....	16
Kinder- und Jugendarbeit: Freizeit in Grävenwiesbach .....	17
Eine Jugendkantorei im Nachbarschaftsraum.....	18
Rückblick: Gründonnerstag – Agape Mahl – Grüne Soße.....	19
Schatten & Licht: Gewalt gegen Frauen .....	20
Folk von den Britischen Inseln .....	22
Was ist Kirchwerk?.....	25
Musik im Nachbarschaftsraum.....	28
Gemeinsames Büro .....	32
Personen aus unserem Nachbarschaftsraum geben Antworten: Felix van Elsberg.....	33
Amtshandlungen .....	34
Termine Kirchwerk .....	35
Gottesdienste .....	36
Sommerfest in und an der Regenbogenkirche .....	42
Gruppen der Gemeinde .....	43
So erreichen Sie uns .....	44
Monatssprüche und Impressum .....	46
Gemeinde in Farbe .....	47

## Geistlicher Impuls – Zeit zum Singen

„Zeit zum Singen!“

... so heißt das Motto der aktuellen Kampagne der EKHN. Dass unsere Landeskirche es für notwendig hält, uns zum Singen zu ermutigen, finde ich durchaus nachvollziehbar. Gleichzeitig habe ich mich gefragt: Warum ist das Singen heute nicht mehr selbstverständlich? Wann haben wir es verlernt?

Beobachtet man kleine Kinder, merkt man schnell, dass sie keinerlei Hemmungen haben zu singen. Unbekümmert stimmen sie Lieder an. In der Regel freut man sich darüber. So sollte es zumindest sein. Leider habe ich auch andere Erfahrungen gemacht. Auf einer Reise mit meinem Dortmunder Kinderchor wurde ununterbrochen gesungen – auch im Bus zwischen Probe und Konzert. Ich saß dort ganz beglückt, während eine Betreuerin neben mir zunehmend unruhig wurde. Für sie wurde das Singen zum Lärm, ja sogar zur Belastung.

Doch was passiert, wenn man Menschen immer wieder signalisiert, dass ihr Singen stört? Werden sie dann weiterhin so frei und gerne singen? Oder verlernen sie es mit der Zeit – und verlieren vielleicht sogar die Freude daran, anderen beim Singen zuzuhören?

Sie können es selbst ausprobieren: Singen Sie doch einmal laut auf der Straße, während Sie unterwegs sind. Achten Sie darauf, wie Ihre Mitmenschen reagieren. Manche werden Sie vermutlich für



sonderbar halten, andere schauen lieber weg, wieder andere sich vielleicht lustig über Sie machen. Dass Menschen spontan mitsingen werden, wie man in Fernsehen beobachten kann, ist eher unwahrscheinlich. Dabei war das Singen früher – mindestens bis zum Zweiten Weltkrieg – ein ganz selbstverständlicher Teil des Alltags. Es gab Arbeitslieder oder gemeinsame Gesänge in vielen Lebenssituationen. Warum eigentlich nicht auch heute – im Open Space beim Beantworten von E-Mails, das wäre doch was!

Auch in unserem Glauben hat das Singen einen festen Platz. Wussten Sie, dass – je nach Übersetzung – das Wort „singen“ allein im Buch der Psalmen etwa hundertmal vorkommt?

Dass Martin Luther die Kraft des Singens nutzte, um die Ideen der Reformation zu verbreiten, ist vielen bekannt. Weniger bekannt ist, dass er damit in einer langen Tradition stand. Bereits im vierten Jahrhundert setzte Ambrosius von Mailand auf eingängige Melodien und verständliche Texte, die Herz und

Verstand gleichermaßen ansprechen. Augustinus berichtet in seinen „Confessiones“, wie tief ihn diese Gesänge bewegten:

„Wie habe ich geweint unter deinen Hymnen und Gesängen, tief bewegt von dem Wohlklang der Stimmen deiner Kirche. Jene Stimmen, sie fluteten in mein Ohr, und durch sie ward die Wahrheit in mein Herz eingeflößt und fromme Gefühle wallten in ihm auf, die Tränen strömten und mir war so selig in ihnen zumute.“

Luther griff diese Tradition auf, übertrug Hymnen ins Deutsche und passte ihre Melodien behutsam an. Ein bekanntes Beispiel ist „Nun komm, der Heiden Heiland“, basierend auf „Veni redemptor gentium“. In der reformierten Tradition der Schweiz wurde das Singen sogar noch stärker betont: Die menschliche Stimme galt als das einzige würdige Mittel des Lobes Gottes – als einziges „Instrument“, das unmittelbar von Gott selbst geschaffen ist.

Singen ist auch für unsere Gesellschaft gut. Gemeinsames Singen verbindet. Es schafft Gemeinschaft, oft über alle Grenzen hinweg. Eine eindrückliche Darstellung findet sich im Film „Merry Christmas“ von Christian Carion: Weihnachten 1914, an der Front des Ersten Weltkriegs. Deutsche und französische Soldaten beginnen zu singen – und legen schließlich die Waffen nieder. Die entstandene Nähe war so stark, dass die Heeresleitungen die Soldaten an andere Fronten versetzen mussten, um

den Krieg weiterführen zu können. Man kann träumen, was passiert wäre, wenn auch die Generäle mitgesungen hätten! Vielleicht hätte das mehrere Millionen Tote verhindern können.

Auch heute spielt gemeinsames Singen eine wichtige Rolle – etwa in interkulturellen Chören. Dort begegnen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft, lernen einander kennen und erleben durch das Singen Gemeinschaft auf eine friedliche und unmittelbare Weise.

Darüber hinaus verbindet uns das Singen mit unserem eigenen Körper. Die Atmung vertieft sich, der Körper wird besser mit Sauerstoff versorgt – und auch die Seele kommt zur Ruhe. Im Gottesdienst haben wir die Möglichkeit, unsere Stimme in einem geschützten Raum zu erheben – ohne Bewertung, ohne Leistungsdruck. Unsere Stimme ist ein Geschenk Gottes, genauso, wie sie ist. Und damit ist sie würdig, Gott zu loben – selbst dann, wenn sie uns manchmal schief erscheint. Natürlich kann man lernen, „besser“ zu singen. Aber im Grunde gibt es keinen Menschen, der nicht singen kann.

Es ist also höchste Zeit, wieder zu singen. Eine tolle Möglichkeit bekommen Sie u.a. in unserer Sommerkirche: Sing, sing, sing. Lassen Sie uns dabei unsere Stimmen erheben!

Ihr Propsteikantor Raphaël Arnault.



## Tagung der Kirchenvorstände in Bad Münster am Stein

Über 30 Personen aus den Gemeinden des Nachbarschaftsraums waren Mitte März zur Ebernburg in Bad Münster am Stein gereist (siehe Foto auf der Titelseite).

Pfarrpersonen, Kirchenmusiker, Kräfte der Gemeindepädagogie und Kirchenvorstände waren dabei. Wie geht es weiter mit dem Zusammenwachsen der sieben Gemeinden?

In unterschiedlichen Workshops konnte man sich näher kennenlernen. Den Abschluss bildete ein gemeinsam vorbereiteter Gottesdienst.

Zum 01.01.2027 werden die Gemeinden aus Griesheim, Höchst, Nied, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilsheim eine einzige Kirchengemeinde bilden.

Der Gesamtkirchenvorstand besteht dann aus über 60 Personen, bevor es dann am 06.06.2027 Kirchenvorstandswahlen gibt. Der dann neue, verkleinerte Kirchenvorstand soll dann durch zusätzliche Ausschüsse unterstützt werden.

Thomas Ohly, Kirchenvorstand



## Die Last des permanent Gegenwärtigen

Es ist ein stets faszinierendes Erlebnis, die eigene und daher auch subjektive Wahrnehmung der [Selbst-] Zeit einer Analyse zu unterziehen. Was ist Gegenwart aus meiner Ich-Perspektive eigentlich für mich selbst und wie nehme ich diese wahr? Als parallel und linear verlaufend oder eher als Fluss?

Diese Fragen stellten sich am 06.03.2026 zwar eher mittelbar, wir hatten Frau Michelle Pantke im Rahmen der Sachraumgesprächsreihe zu Gast, dennoch erscheinen sie mir zunehmend wichtig. Frau Pantke, Bildungsreferentin der Amadeu - Antonio - Stiftung<sup>1</sup>, hielt einen Vortrag über (rechte) Manipulation auf sozialen Plattformen. Hieraus ließ sich u.a. ableiten, mit welcher Schnelligkeit sich die heutige Welt [aus Sicht der Heranwachsenden], insbesondere der digital stattfindende Alltagsbereich, nicht einfach biologisch weiterentwickelt, sondern in „Hochfrequenzmustern“ beinahe selbst überholt. Damit einhergehen Symptome<sup>2</sup> wie Reizüberflutung, Aktualisierungswahn und die Unmöglichkeit der Belastbarkeitsüberprüfung der durch [bspw.] Influencer/Innen auf sozialen Plattformen wie Instagram und Tiktok gestreuten Informationen.

Ungleich der [eigentlich] den Menschen prägenden realen analogen Welt, darf der auf Heranwachsende unmittelbar einwirkende Distractionsfaktor der digitalen Welt keinesfalls unterschätzt werden. Der Homo Digitalis<sup>3</sup> hat Zugang zu

einer unfassbaren und sich augenscheinlich weitervermehrnde Menge an Daten. Wobei wichtig ist festzustellen, dass Daten nicht gleichbedeutend sind mit [Evidenz basierten] Fakten sind. Der Evidenz oder Relevanz ungeachtet, erscheint die Gesamtflut an neuronal zu verarbeitenden Informationsreizen eher zu ermüden, dass die als „im Resultat digitales Rauschen“ beschrieben werden darf. Diese Überreizung blockiert ureigene Entwicklungsfähigkeiten des Menschen wie Charakterbildung, Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung<sup>4</sup>.

Wenn Gedanken und Erfahrungen keine Verweildauer und Verarbeitungszeit mehr eingeräumt werden, kann sich dies u.U. toxisch auf die Identitätsbildung einer oder mehrerer Generationen auswirken. Denn – wenn der eigene Gedanke nicht mehr Fuß fassen kann, wie bilde ich mir meine Meinung? Oder lasse ich mir meine Meinung [fremd]bilden, denn ich habe ja geringere oder keine substanzuell messbaren Erfahrungswerte, die ich als Vergleich heranziehen könnte? Wenngleich die Instrumentarien des 21. Jahrhunderts jüngeren Datums sind, ist das, was ich als „Betreute Meinungsbildung“ bezeichne, mitnichten eine unbekannte oder neue Entwicklung, sondern ein Phänomen so alt wie die Menschheit selbst.

Mit einem großen A-b-e-r wird der geneigte Beobachter einwenden, dass die [digitale] Durchdringungsstärke und die damit verbundene Korruption des

klaren Gedankens selten zuvor so stark gesamtgesellschaftlich ausgeprägt war wie heute. Dieses „selten zuvor“ verweist auf eines der dunkelsten Kapitel der Menschheitsgeschichte<sup>5</sup>; aus dem wir offenbar nicht viel gelernt haben.

Eine hedonistisch<sup>6</sup> geprägte und zudem stark auf [digitalen] Konsum ausgerichtete Gesellschaft wäre dazu verurteilt, sich in ethisch-moralischer Orientierungslosigkeit zu verlieren. Aldous Huxley hatte sich dieser „Fiktion“<sup>7</sup> bereits angenommen als das digitale Zeitalter noch in weiter Ferne lag. Damals noch ein literarisches Sujet, heute ein handfester werdendes Problem, dessen negativen Auswirkungen innergesellschaftlich u.a. als extreme Polarisierung zu spüren sind.

Meinung ersetzt Wissen und (Teil-)Wissen erneuert sich in maligner Form zunehmend schneller und im immer geringer werdenden Maße den Tatsachen entsprechend.<sup>8</sup> Also überholt man sich während des Laufens selbst, stolpert und fällt. Welch Alptraum einer Vorstellung, sich nur noch in geistigem/geistlichem Flachwasser zu befinden. Kein tieferes Eintauchen und Kennenlernen mehr, nur noch selbst-grausam und träge frönte man unwillentlich der Oberflächlichkeit.<sup>9</sup>

All das durch Algorithmen fremdbestimmt und all das immer der Sucht nach Neuem und dem digital Allgegenwärtigen folgend; stets auf der Suche nach Bestätigung durch gnädige Likes, Clicks or Kommentare. Die Beweihräu-

cherung der Inhaltsleere. So oder ähnlich könnte man das, vielen Schriftstellern machen sich derlei Dystopien zu eigen, als „mahnendes“ Ende sehen. Man kann aber auch diese Erkenntnis dazu verwenden, diese Abwärtsspirale abzufachen und umzukehren.<sup>10</sup>

Zwei Beispiele hierfür sind mir persönlich bekannt. Das buddhistische Prinzip des Samma samādhi<sup>11</sup>, das dazu anleitet im Moment zu verweilen, als auch das Gelassenheitsgebet<sup>12</sup>. Lesen Sie sich diese Texte gerne einmal durch oder nehmen Sie an einer Veranstaltung des Kirchwerks<sup>13</sup> teil. Aber auch der erste juristisch geführte Widerstand lässt hoffen, dass bekannten Plattformen [gesunde] Grenzen aufgezeigt werden.<sup>14</sup> Aber auch die Betroffenen selbst entwickeln Strategien, um den Ablenkungsfaktor unter Kontrolle zu bringen<sup>15</sup>, was durchaus Anlass zur Hoffnung geben dürfte.

„Verweile Mensch, eile nicht“

Sebastian Brum,  
Kirchenvorstand-Vorsitzender



## Literaturhinweise:

<sup>1</sup> [www.tincon.org/speaker/michelle-pantke/](http://www.tincon.org/speaker/michelle-pantke/)

<sup>2</sup> Hauptsächlich auf Seiten der Hauptkonsumentengruppe - Heranwachsende

<sup>3</sup> [www.iao.fraunhofer.de/de/forschung/forschungsbereiche/mensch-technik-interaktion/homo-digitalis.html](http://www.iao.fraunhofer.de/de/forschung/forschungsbereiche/mensch-technik-interaktion/homo-digitalis.html)

<sup>4</sup> [www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/medizin/aenderungen-im-gehirn-bei-nutzern-von-sozialennetzwerke-erkannt-13376986](http://www.forschung-und-wissen.de/nachrichten/medizin/aenderungen-im-gehirn-bei-nutzern-von-sozialennetzwerke-erkannt-13376986)

<sup>5</sup> [www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/innenpolitik/ns-propaganda](http://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/innenpolitik/ns-propaganda)

<sup>6</sup> [www.bpb.de/themen/medien-journalismus/medienpolitik/500679/hedonistisches-milieu/](http://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/medienpolitik/500679/hedonistisches-milieu/)

<sup>7</sup> [www.de.wikipedia.org/wiki/Schöne\\_neue\\_Welt](http://www.de.wikipedia.org/wiki/Schöne_neue_Welt)

<sup>8</sup> [www.handelsblatt.com/politik/deutschland/ki-phaenomen-deepfakes-warum-die-manipulationen-sogefaehrlich-sind/100210879.html](http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/ki-phaenomen-deepfakes-warum-die-manipulationen-sogefaehrlich-sind/100210879.html)

<sup>9</sup> lgitt!

<sup>10</sup> [www.kas.de/de/web/die-politische-meinung/blog/detail/-/content/schlecht-fuers-gehirn](http://www.kas.de/de/web/die-politische-meinung/blog/detail/-/content/schlecht-fuers-gehirn)

<sup>11</sup> [isha.sadhguru.org/en/wisdom/article/samadhi-to-go-beyond-existence](http://isha.sadhguru.org/en/wisdom/article/samadhi-to-go-beyond-existence)  
[eine recht gute Erläuterung]

<sup>12</sup> [www.herder.de/pb/hefte/archiv/2021/3-2021/bekannte-texte-predigen-gelassenheitsgebet-von-reinholdniebuhr/](http://www.herder.de/pb/hefte/archiv/2021/3-2021/bekannte-texte-predigen-gelassenheitsgebet-von-reinholdniebuhr/)

<sup>13</sup> [www.kirchwerk.de](http://www.kirchwerk.de)

<sup>14</sup> [www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/urteil-meta-google-sucht-100.html](http://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/urteil-meta-google-sucht-100.html)

<sup>15</sup> [www.jugendhilfeportal.de/artikel/zwischen-bildschirmzeit-und-selbstregulierung](http://www.jugendhilfeportal.de/artikel/zwischen-bildschirmzeit-und-selbstregulierung)



## Richtig Erwachsene

(Pfarrer Philipp Ruess, Marlene Lindenstruth, Emmi Haase, Renate Klabunde)

Der **Nachmittag** mit den „Richtig Erwachsenen“ findet an folgenden Mittwoch-Terminen jeweils um 15:00 Uhr im kath. Gemeindehaus, Alt-Sossenheim 68a statt:

03. Juni 2026 | 17. Juni 2026 | 19. August 2026 | 02. September 2026

**Heute ist alles anders** – war das Thema der **Richtig** Erwachsenen am Mittwoch, 25.03.2026. Entsprechend standen die Tische anders als gewohnt. Die Tassen standen links, der Dessertteller rechts. Auch die Kuchengabel und der Teelöffel waren „falsch“ angeordnet.

Eine Überraschung für alle TeilnehmerInnen. Wer kommt auf solche Ideen? Das haben wir Frau Martina Schams zu verdanken. Sie ist ehrenamtliche Mitarbeiterin in der ev. Gemeinde Frankfurt Nied. Als medizinische Ruheständlerin, ehemals Ärztin ermutigte sie alle Anwesenden den Kaffee und Kuchen nicht mit der **schönen** Hand, sondern mit der linken Hand zu essen. Ebenso auch die Kaffeetasse oder Teetasse mit der linken Hand zum Mund führen. Es war schon eine Herausforderung. Aber eine gute Übung, um das Gehirn zu trainieren.

Frau Schams ermutigte aus dem Höchster Kreisblatt das Kreuzworträtsel zu lösen oder Sudoku zu spielen. Dank ihrer Unterstützung und Erklärung hat das sogar Spaß gemacht. Mit tänzerischen Einlagen und gesanglicher Unterstützung wurden auch die Beine bewegt, oder mit ihrer Hilfe auch kleine Schrittfolgen möglich. Wie zu früheren Zeiten konnte auch gemalt bzw. ausgemalt werden. Alles zum Wohle des Gehirns. So gingen alle richtig ermutigt nach Hause. Sicherlich wurden die Übungen auch in den eigenen vier Wänden weitergemacht. Dank Frau Martina Schams ein gelungener Nachmittag – meine ich.

Egon Rehrmann, Kirchenvorstand

## Altenseelsorge im Victor-Gollancz-Haus (Sibylle Schöndorf-Bastian)

Frau Sibylle Schöndorf-Bastian führt dankenswerterweise folgende Gottesdienste auch in ihrem Ruhestand weiter. Hier die Gottesdiensttermine bis Ende des Jahres:

Freitag, 26.06.2026, 15:00 Uhr: Gottesdienst

Freitag, 31.07.2026, 15:00 Uhr: Gottesdienst

Freitag, 28.08.2026, 15:00 Uhr: Gottesdienst

Freitag, 25.09.2026, 15:00 Uhr: Erntedankgottesdienst

Freitag, 30.10.2026, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Reformationstag

Freitag, 20.11.2026, 15:00 Uhr: Gottesdienst zum Totensonntag

Freitag, 18.12.2026, 15:00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst



## Ökumenisches Frühstückstreff (Pfarrer Philipp Ruess)

Unser Frühstückstreff findet in der Regel einmal im Monat statt, das nächste Mal am Donnerstag, 18.06.2026 um 09:30 Uhr im kath. Gemeindehaus, Alt-Sossenheim 68a. Nach den Sommerferien geht es dann am 13. August wieder weiter.



Und Gott sah an alles,  
was er gemacht hatte,  
und siehe, es war sehr gut.

1. Mose 1,31



Das Diakonie-Siegel KiTa wird verliehen an:

## **Kita Farbenland**

Schaumburger Straße 63, 65936 Frankfurt am Main

Die Einrichtung zeichnet sich dadurch aus, dass sie kirchlich-diakonische Standards und Qualitätsmerkmale transparent macht, systematisch dokumentiert und in der täglichen Arbeit umsetzt.

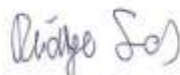
Register-Nr.: IQG 2025-62-14

Gültig ab: 14.10.2025

Gültig bis: 13.10.2028

Zertifikatserteilung: 10.10.2025

Berlin, im März 2026



Rüdiger Schuch

Präsident, Diakonie Deutschland

URKUNDE



ZertSozial

# Zertifikat

ZertSozial GmbH  
Prüfungsdienstleister für  
Soziales, Gesundheit und Bildung  
Heusteigstraße 99 · D-70180 Stuttgart

bestätigt mit diesem Zertifikat der



**Kita Farbenland**

Schaumburger Straße 63 | 65936 Frankfurt am Main

in der Trägerschaft der Unternehmen  
**Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach**  
**Diakonie in Frankfurt und Offenbach**  
Kurt-Schumacher-Straße 31 | 60311 Frankfurt am Main

ein eingeführtes und angewandtes  
**Qualitätsmanagementsystem**

für den Geltungsbereich

**Erziehung, Bildung, Betreuung, Versorgung und  
Mittagessensversorgung von Kindern bis Schuleintritt**

das die Forderungen der aktuellen  
**DIN EN ISO 9001:2015**

erfüllt.

Die Umsetzung der Anforderungen des Diakonie-Siegels KiTa – wie  
im Bundesrahmenhandbuch definiert – konnte im Rahmen des  
ISO 9001-Audits inhaltlich nachvollzogen und bestätigt werden.

Dieses Zertifikat ist nur als Unterzertifikat zu ZSS-2025-62 gültig

**14.10.2025 - 13.10.2028**

Registriernummer: ZSS-2025-62-14

Stuttgart, den 10.10.2025



Deutsche  
Akkreditierungsstelle  
D-ZM-15066-01-01

ZertSozial GmbH ist  
akkreditiert durch die  
Deutsche Akkreditie-  
rungsstelle GmbH

*Barbara Burr*

Barbara Burr

Geschäftsführerin ZertSozial GmbH

Das Zertifikat bleibt Eigentum von ZertSozial und ist nur in Verbindung mit dem Original gültig.

## Horizont erweitern auf den Freizeiten und Lagern des EJW

Sommer, Sonne, Gemeinschaft – das Evangelische Jugendwerk (EJW) lädt auch im kommenden Jahr wieder zu vielfältigen Freizeiten und Lagern ein. Ob Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene oder Familien – für jede Altersgruppe gibt es passende Angebote. Die Freizeiten des EJW sind Orte der Begegnung, des Glaubens und des Wachstums.

Ob beim Segeln, Wandern, Zelten oder Singen am Lagerfeuer – Gemeinschaft wird hier gelebt. Freundschaften entstehen, die oft weit über den Sommer hinaus halten. Spiel, Musik, kreative Aktionen und gemeinsame Andachten schaffen unvergessliche Erlebnisse.

Alle Freizeiten und Lager werden von engagierten Ehrenamtlichen begleitet, die für eine fröhliche, sichere und bereichernde Zeit sorgen. Neben Spiel und Abenteuer gehört auch der Glaube dazu – in Andachten, Gesprächen oder stillen Momenten. Freizeiten schenken Erfahrungen fürs Leben: Selbstständigkeit, Teamgeist und das Gefühl, Teil einer großen Gemeinschaft zu sein.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.ejw.de/freizeiten](http://www.ejw.de/freizeiten)  
Für Fragen: [info@ejw.de](mailto:info@ejw.de)



# EVANGELISCHE ANGEBOTE FÜR KINDER 2026

KINDERGRUPPEN

Im Frankfurter Westen

REITFREIZEIT

KINDERFREIZEIT

KINDERFREIZEIT

Osterfreizeit für Kinder

KINDERGRUPPEN

In vielen Ortsteilen im  
Frankfurter Westen



## Jetzt Plätze sichern!

### Höhepunkte für Kinder:

Kinderfreizeit ab 6 J. 30.03.-03.04.

Tahlhof Reitfreizeit bis 12 J. 28.03.-04.04.

Kinderkirche ab 6 J. 07.03./30.05./29.08./24.10./05.12.

KEKS ab 6 J. mehrmals im Jahr

Kinder-Bibel-Nachmittag von 6-12 J. mehrmals im Jahr

Familien- und Gemeindefreizeit ab 3 J. 22.-25.05.

Alle Angebote findest du hier:

Unsere regelmäßigen Gruppen:



Online Anmeldung



Termine und Orte

Kontakt zu den Hauptamtlichen (keine Anmeldung):  
Michael Speh Tel: 0170/8245461 E-Mail: michael.speh@ek-ffm-of.de  
Sabine Höftling Tel: 0179/5271979 E-Mail: sabine.hoefling@ekhn.de

# EVANGELISCHE JUGENDARBEIT 2026

JUGENDGOTTESDIENST

Im Frankfurter Westen

TEAMWOCHENENDE

JUGENDGRUPPEN

**TEAMFREIZEIT**

Eine Woche Niederlande

**ITALIEN**

Zwölf Tage Jugendfreizeit  
im sonnigen Orbetello



## Jetzt Plätze sichern!

### Jahresprogramm für Jugendliche

Jugendgottesdienst für alle 01.03.

Jugendfreizeit Italien 13-15J. 03.-17.07.

Teamfreizeit Niederlande ab 13 J. 31.07.-07.08.

Teamwochenende ab 13 J. 18.-20.09.

Alle weiteren Termine findet ihr auf unserer Webseite.

Alle Angebote findest du hier:



Online Anmeldung

Unsere regelmäßigen Gruppen:



Termine und Orte



## Kinderfreizeit der Gemeinden Sossenheim, Nied, Griesheim und Gallus Dschungel-Expedition Jugendherberge Grävenwiesbach

Aufwendige Dschungel-Deko verwandelte das gesamte Haus in eine komplette Dschungellandschaft, in der die 37 Teilnehmer versuchten, das verlorene, zerbrochene Dschungelherz wiederzubeschaffen. Vorbei am giftigen Efeu, fleischfressenden Pflanzen, Blumen mit energiebringendem Nektar, dem Durchwaten und Ertasten glitschiger Sümpfe und reisender Gewässer, wuchs die Gruppe immer mehr zusammen, um jede der ihr gestellten Aufgaben zu bestehen.

Selbstgebastelte Gipsmasken schützten die Kinder vor dem Dschungelfluch und so wurden schließlich nach einer großen Hetzjagd quer durch den Grävenwiesbacher Urwald die wichtigsten Zutaten für den Zaubertrank gefunden. Ein kleiner Abstecher zurück in die Zivilisation „Lochmühle“, lies die letzten Lebensgeister erwachen und führte uns schließlich zum dritten Teil des verlorenen Dschungel-Herz. All das Erlebte wurde am letzten Abend mit einer rauschenden Disco-Dschungelparty und einem gemütlichen Lagerfeuer beendet.

Mit vielen schönen Erinnerungen an die gemeinsame Zeit, freuen wir uns auf ähnliche Projekte dieser Art.

Ein Riesendankeschön geht an unser gesamtes „Forscher Team“, ihr habt großartiges geleistet. Ihr seid einfach absolut spitze! Marlene, Lia, Leonie, Marie, Florian, Robert, Sven und Max- Vielen Dank 😊, bis bald

Sandra Jüptner, ev. Regenbogengemeinde  
mit Julia Weigel und den Teamern der Gemeinden Sossenheim, Nied, Griesheim und Gallus



## Eine Jugendkantorei im Nachbarschaftsraum

Ab August 2026 vergrößert sich das Chorangebot für Kinder und Jugendliche in unserem Nachbarschaftsraum um eine weitere Gruppe. Eine Jugendkantorei ist aus den Kinderchören Unterliederbach herangewachsen. Die Gruppe bereitet schon seit Februar im Anschluss an die Kinderchorprobe ihr eigenes Repertoire vor und konnte schon einmal im Rahmen des Frühlingsmitsingkonzerts in Unterliederbach im März auftreten. Ab Donnerstag, den 13.08. bekommt die Gruppe eine eigene Probenzeit. Dadurch ändern sich leicht die Probenzeiten der verschiedenen Kinder- und Jugendchöre

- Do., 16:15 Uhr bis 16:45 Uhr: KinderVorchor (Kinder zwischen 5 und 8 Jahre)
- Do., 16:50 Uhr bis 17:40 Uhr: Kinderchor (Kinder zwischen 8 und 12 Jahre)
- Do., 17:45 Uhr bis 19:00 Uhr: Jugendkantorei (Jugendliche ab 12 Jahre)

Alle Proben finden in der Stephanuskirche, im Chorraum im 1. OG statt.

Die Jugendkantorei bildet die fehlende Verbindung zwischen dem Kinderchorbereich und der Kantorei. Sie wird eigene Projekte gestalten und auch regelmäßig gemeinsam mit den Kinderchören oder mit der Kantorei auftreten. Schon am Samstag, den 22.08. findet der erste Termin statt mit der Teilnahme am Kinder- und Jugendchortag der Pueri Cantores in Bad Ems.

Die Jugendkantorei ist offen für alle interessierten Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahre. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir freuen uns immer, auf neue Gesichter! Infos und Anmeldung bei [raphael.arnault@ek-ffm-of.de](mailto:raphael.arnault@ek-ffm-of.de).



**KINDER- & JUGENDCHOR  
UNTERLIEDERBACH**

## Gründonnerstag – Agape Mahl – Grüne Soße

Im Gedenken an das letzte Mahl vor dem Leidensweg Christi feierten auch wir am Gründonnerstag das Agape Mahl. Zuvor waren aber viele fleißige Hände dabei einige Kilos Kartoffeln zu kochen und um sie zu schälen. Mehrere Liter Grüne Soße wurden geordert, da sie sehr, sehr gerne gegessen wird.

Dankenswerterweise stand uns die Großküche des evangelischen Jugendhauses zur Verfügung. Hier konnten sie auch warmgehalten werden.

Der Regenbogenchor, verstärkt durch Sängerinnen und Sänger des Zeilsheimer Kirchenchores eröffnete die Andacht mit dem Lied „Kommt her Ihr seid geladen, der Heiland ruft euch.“

In ökumenischer Harmonie waren viele Christinnen und Christen dem Ruf gefolgt und schnell waren alle Bänke besetzt und auch an den Tischen wurde schon Platz genommen. Die Bezeichnung „Gründonnerstag“ kommt von der grünen Soße meinen manche aus der Bevölkerung. Jedoch ist eher davon auszugehen, dass es eher vom Schreien

/ Weinen kommt. So berichtete Pfarrer Phillip Ruess, bevor das Agape Mahl ausgeteilt wurde.

„Brich dem Hungrigen dein Brot“ war der nächste musikalische Aufruf des Regenbogenchores und mit dem Lied „So soll es sein – Brot lindert Not“ endete der besinnliche Teil.

Dann endlich wurden grüne Soße und Kartoffeln an alle verteilt. Gestärkt an Leib und Seele machten sich die BesucherInnen später auf den Heimweg. Sicherlich hat der gute Geist sie alle begleitet.

Egon Rehrmann vom Kirchenvorstand



## Schatten &amp; Licht: Gewalt gegen Frauen

## Von subtilen Mustern bis zur digitalen Bedrohung

An der Wand gegenüber der Toilette in meiner Hobbywerkstatt habe ich letztes ein neues Detail entdeckt: ein leuchtend bunter Papierstreifen, geformt wie ein Thermometer. Dieser kleine, aber dennoch ins Auge stechende Papierstreifen nennt sich „Gewaltbarometer“. Es listet verschiedene Formen gewaltvoller Handlungen in steigendem Ausmaß auf. Im unteren gelben Bereich lese ich „verletzende Scherze“, „belügen“ oder „ignorieren“. Weiter oben im orangenen Spektrum werden etwa „schubsen“, „etwas verbieten“, „aggressive Zärtlichkeiten“ genannt. Ganz oben dann im roten Eskalationsbereich: „einschließen, isolieren“, „mit Tötung drohen“, „Vergewaltigung“ und sogar „Mord“.

Diese unschuldig anmutende, aber zutiefst politische Dekoration ist bewusst gegenüber der Toilette platziert. Sie soll täglich sensibilisieren, erinnern und ermächtigen für die verschiedenen Formen von Gewalt, die in unserer Gesellschaft präsent sind. Besonders oft richtet sich diese gegen FLINTA\*-Personen. So gibt allein jede dritte Frau in Deutschland an, körperliche oder sexualisierte Gewalt erfahren zu haben. Queere Personen sind noch stärker betroffen.

Gewalt gegen Frauen kann unterschiedlichste Formen annehmen. Da sind die bekannteren Facetten: Wir wissen inzwischen, dass sich Gewalt gegen Frauen

in den meisten Fällen im häuslichen Kontext abspielt und von vertrauten Personen ausgeht – (Ex)Partnern oder Verwandten. Die Dunkelziffer solcher Fälle ist extrem hoch. Sexualisierte Gewalt gegen Frauen kann sich aber auch strukturell äußern. Das beschreibt eine Form der Diskriminierung, die in den Grundstrukturen unserer Gesellschaft subtil verankert ist.

So verdienen Frauen im Schnitt immer noch weniger als Männer in vergleichbaren Jobs (Gender-Pay-Gap), sind seltener in Führungspositionen vertreten. Weitaus offener zeigt sich manche Form verbaler Gewalt – etwa, wenn Politikerinnen und andere Frauen in öffentlichen Rollen Opfer von Hasstiraden werden oder ihnen unbegründet ihre Kompetenz und fachliche Expertise abgesprochen wird. Ricarda Lang beispielsweise wurde immer wieder auf ihren Körper reduziert. Eine noch neue Dimension dieses alten Problems wurde zuletzt durch die Vorwürfe der Schauspielerin Collien Fernandez an ihren Expartner Christian Ulmer erkennbar: Gewalt im digitalen Raum. Künstliche Intelligenzen können inzwischen wirklichkeitsgetreue Bilder und Videos von echten Personen generieren, mit denen sich dann gewaltvoll der Identität einer Person ermächtigt und diese online zur Schau gestellt werden kann.

Manche Formen von Gewalt sind offen und leicht erkennbar. Wir haben gelernt

sie zu entschlüsseln, anzuprangern und zu benennen. Andere Formen sind subtiler, weil sie sich mit den wachsenden Möglichkeiten unserer Zeit verändert haben. Deshalb ist es schwieriger geworden, sie als das zu erkennen, was sie sind: eben Gewalt. Das Gewaltbarometer gegenüber der Toilette in meiner Hobbywerkstatt bräuchte inzwischen sicherlich auch mal ein Update. Trotzdem

erfüllt es eine wichtige Aufgabe: Es erinnert mich daran, aufmerksam und sensibel zu bleiben – für mich, für meine Freundinnen, für mein Umfeld. Denn Gewalt hat viele, sich wandelnde Gesichter.



Vikarin Anna Walldorf

Sie brauchen Hilfe?  
[frauennotruf-frankfurt.de](http://frauennotruf-frankfurt.de)  
Festnetz 069 709 494

Was bedeutet FLINTA\*?

Frauen

Lesben

Intergeschlechtliche Personen

Nicht-binäre Personen

Trans Personen

Agender  
(Menschen ohne Geschlechtsidentität)

\* Platzhalter für alle weiteren Identitäten außerhalb der Norm.

Kurz & knapp:

FLINTA\* umfasst alle Menschen, die keine cis Männer sind.

Warum ist das wichtig?

Die Abkürzung macht sichtbar, wer im patriarchalen System besonders oft von Gewalt betroffen ist. Ausgenommen sind lediglich cis Männer (Männer, deren Identität ihrem Geburtsgeschlecht entspricht), da sie in diesen Strukturen meist eine privilegierte Position einnehmen.



## Folk von den Britischen Inseln

Am Sonntag, 7. Juni 2026 gastiert der englische Sänger und Multiinstrumentalist Steve Turner in der Evangelischen Kirche, Siegener Straße 17 in Sossenheim. Einlass zu diesem spannenden Konzert ist bereits um 18:30 Uhr.

Präsentiert wird Steve Turner vom Kirchwerk, welches für die Veranstaltungen in der ev. Kirche Sossenheim verantwortlich zeichnet, sowie von der Sossenheimer Initiative „Folk for Benefiz“, die bereits seit über 10 Jahren Folk-Konzerte auf höchstem Niveau organisiert.

Mit dem in Nottingham wohnenden Steve Turner ist es erneut gelungen, einen international renomierten Künstler aus dem Folk Bereich nach Sossenheim zu holen.

Zur Begleitung von Konzertina und Mandola singt Turner Lieder aus Irland, Schottland und England. Das Repertoire reicht dabei von Sea-Shantys über historische Balladen bis hin zu Liedern über Fußball.

Steve Turner begann seine Karriere bereits in den 70er Jahren als Banjo- und Mandolinspieler der renomierten englischen Folk Band „Canny Fettle“. Nach mehreren LPs, sowie ausgedehnten Europatourneen entschloss er sich eigene Wege zu gehen und veröffentlichte vier Soloplatten. Hier wechselte die Instrumentierung bereits zum vermehrten Einsatz der englischen Konzertina, welche zu seinem Markenzeichen werden sollte. 1986 beendete er dann seine Karriere, um von nun an mit Musikinstrumenten zu handeln. 2006 dann das überraschende Comeback: Nach 20 Jahren Pause veröffentlichte er eine neue CD, die unter Folk-Fans in England einige Beachtung fand.

Seither folgt etwa alle zwei Jahre eine neue CD, häufig mit Gastmusikern, die zu den bekanntesten Vertretern der englischen Folk-Szene gehören, wie beispielsweise Martin Carthy oder Sandra Kerr.

Das Konzert in Sossenheim ist eines von nur zwei Gastspielen, die Steve Turner in diesem Jahr in Deutschland gibt.

Natürlich ist auch an diesem Konzertabend wieder für eine große Auswahl warmer und kalter Getränke gesorgt.

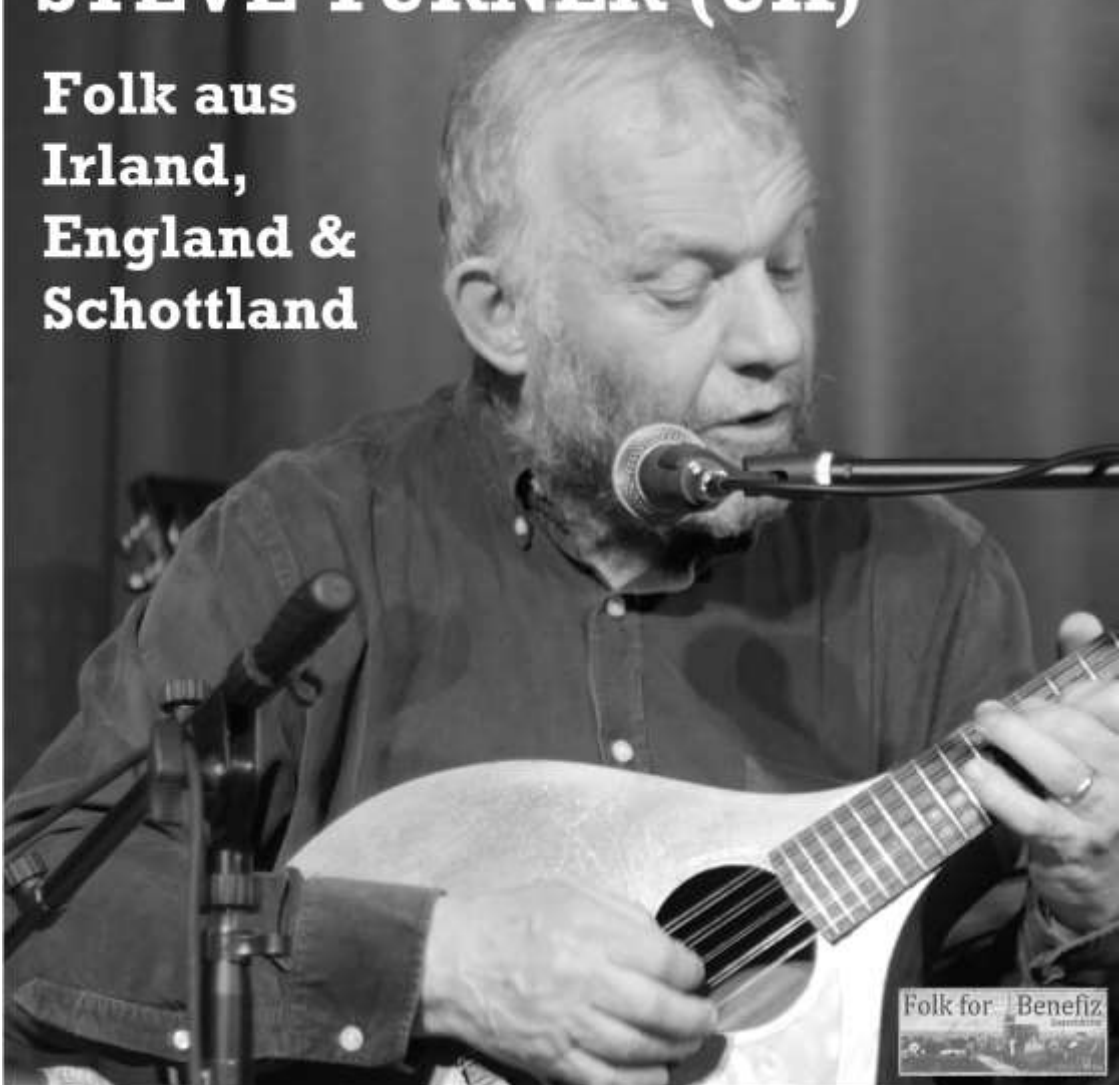
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Stefan Straßer, Kirchenvorstand, Musikausschuss



# STEVE TURNER (UK)

Folk aus  
Irland,  
England &  
Schottland



**7. Juni 2026 - Einlass 18:30 Uhr**  
**Ev. Kirche Sossenheim**  
**Siegener Strasse 17 - Frankfurt Sossenheim**

info: [www.kirchwerk.de](http://www.kirchwerk.de)



# FOLK for BENEFIZ 17



**29. 5. 2026 - Einlass 19:00 Uhr**  
**Ev. Kirche Sossenheim**  
**Siegener Strasse 17, Frankfurt-Sossenheim**

info: [www.kirchwerk.de](http://www.kirchwerk.de)

## Was ist das Kirchwerk?

Zunächst war es ein Projektname für einen Aufbruch. Mittlerweile ist es auch ein Synonym für einen Veranstaltungsort in Sossenheim. Es ist ein Experiment, was in unserem einzig verbleibenden eigenen Raum in Sossenheim alles möglich sein könnte. Es ist ein verzweifelttes Handeln aus dem Affekt, genauso wie planvolle Vision für die Zukunft. Aber das alles sagt ehrlicherweise auch nicht viel aus.

Die Antwort auf die Frage ist schwer. Denn so ehrlich muss ich an dieser Stelle sein: Es gibt viele unterschiedliche Ideen, was das Kirchwerk sein soll und sein kann. Stattdessen möchte ich eine andere Frage beantworten. Das Wieso.

Dazu möchte ich zu einem Gedankenexperiment einladen: Stellen wir uns die anstehenden Kürzungen innerhalb der kirchlichen Landschaft doch einmal als Dünger für den Acker der Ideen vor. Dünger deshalb, weil ich mir sicher bin, dass unzählige Ideen für Veränderungen in vielen Köpfen vorhanden sind. Meistens schaffen sie es jedoch nicht, sich durch die Dornen des „Es war schon immer so“ und den felsigen Boden des Alltäglichen durchzusetzen.

Unser Dünger in Sossenheim war die Aufgabe des Gemeindehauses.

Anfang 2025 haben wir uns gefragt, wer wir als Gemeinde ohne eigenes Gemeindehaus sind. Was geht alles verloren?

Klar, ein Ort, an dem sich die vielen Gruppen der Gemeinde treffen. Aber dafür finden sich eigentlich immer Lösungen bei anderen Akteuren im Sozial- oder Nachbarschaftsraum.

Was fehlt noch? Vielleicht ein Stück Identität. Ein Ort für vergangene Erinnerungen an Sitzungen, Feiern, Höhen und Tiefen. Vor allem aber ist es ein Ort für neue Erinnerungen. Wo passiert jetzt eigentlich all das Wichtige zwischen den Sitzungen und Gruppen? Die spontanen Begegnungen? Die niedrigschwellige Möglichkeit, sich einfach mal zu treffen. An einer Idee zu feilen oder manchmal auch einfach nur zu sein. Zumindest war das Gemeindehaus in Sossenheim für viele ein solcher Ort des Ungeplanten. Die Räume haben eine Geschichte des Umbaus erzählt. Kellerraum, Jugendraum, Archiv. Garderobe, Büro, Küche. Vom Teilnehmer in der Jungschar über den 18. Geburtstag im Jugendkeller bis hin zum Tröster bei der Beerdigung der Oma. Hier spielte sich für viele abseits von Gottesdiensten und Gruppen auch Gemeindleben ab.

Das wollten wir uns bewahren. „Seid Täter des Wortes, nicht Hörer allein“ steht über dem Altar in der Kirche. Wie können wir Täter des Wortes sein? Was brauchen wir dafür? Vielleicht eine Küche. Einen Platz, an dem wir einen Tisch aufstellen können. Aber wo lagern wir unsere Sachen, wenn wir keinen Lagerraum mehr haben?

Mit den durch den Dünger der Irritation kraftvoll gewordenen Visionen haben wir uns an den Umbau gemacht. Vorsichtig experimentierend. Wir hatten nur eine grobe Vision, noch keinen Plan. Wir schicken die Kirche mit ein paar Ideen in die Umkleidekabine und schauen dann gemeinsam in den Spiegel. Wo zwickt es, wo ist es zu weit? Was nehmen wir mit zur Kasse? Wenn uns nichts gefällt, legen wir alles wieder zurück, ziehen der Kirche ihre alten Sachen wieder an und gehen nach Hause. Wichtig war, alles muss theoretisch auch wieder rückbaubar sein. Keine permanenten Veränderungen.

Deshalb fällt es mir schwer zu sagen, was das Kirchwerk ist, weil wir im Grunde immer noch in der Umkleidekabine sind. Ein paar Sachen haben wir schon wieder beiseitegelegt. Aber einige haben uns gefallen.

Dazu gehören die Kulturangebote, die wir schon immer in Sossenheim hatten: „Kultur unterm Regenbogen“ und „Sachraumgespräche“. Dann gibt es verschiedene Zielgruppengottesdienste, vom klassischen Gottesdienst über wuselige Kindergottesdienste bis zu gemeinsamen Mahlzeiten. Es soll ein Ort für die Vereine und die Menschen in Sossenheim sein. Nicht für die alltäglichen Treffen, Sitzungen oder privaten Feiern, aber für Konzerte, Vorträge und ähnliche Ideen.

Dafür haben wir der Kirche eine Theke im Seitenschiff angezogen. Mit Kühlschränken und einer Kaffeemaschine. So sollte es einfach sein, hier unter-

schiedliche Veranstaltungen anzubieten. Das nervige Auf- und Abbauen sollte vermieden werden. Deswegen steht die Theke immer da. Mit Getränken und Snacks. Es gibt eine Licht- und Tonanlage, die nicht nur für Gottesdienste genutzt werden kann. Es gibt kein Kabelwickeln und kein Schleppen von schweren Boxen. Einfach anmachen, und schon gibt es Musik und Mikrofone. Am Regler drehen und wir können die Farbe vom liturgischen Rot des Sonntags auf ein herrliches Grün für ein Irish-Folk-Konzert verändern. Die Band hat viele Instrumente dabei? Hier steht das Mischpult schon bereit. Nach dem Gottesdienst noch einen Latte Macchiato? Kein Problem, die Milch dafür ist noch vom letzten Vortrag übrig.

Gerade funktioniert es für uns. Viel ist improvisiert. Fast alles gefunden und eingerichtet mit der Energie des Trüffelschweins - mit viel Arbeitseinsatz und Liebe aber ohne hohe finanzielle Kosten. Daher wird sich noch einiges verändern. Denn Dünger lässt bekanntlich nicht nur gute, sondern auch schlechte Ideen wachsen. Auch die hatten wir natürlich. Zeitweise haben wir versucht, zu viel und zu Unterschiedliches abzudecken. Dann wurde es zu bunt und die Farben der Ideen sahen in Kombination nicht mehr gut aus. Da kam die Kirche aus der Umkleidekabine und es passte einfach nicht zusammen. Also wieder zurück. Welches Teil kann man austauschen?

Viele neue Menschen kamen dazu. Sie hatten Ideen und diskutierten, was der Kirche alles stehen könnte und was

nicht. Geschmäcker sind unterschiedlich. Wer darf da eigentlich mitdiskutieren? Wer muss mitdiskutieren? Auch das ist bei uns noch offen.

Wir sind gerade noch in der Umkleekabine. Gerne könnt ihr dazukommen und selber ein paar Kleidungsstücke zum Anziehen mitbringen.

Denn unterm Strich ist das Kirchwerk genau das: ein Möglichkeitsort für die

vielen Ideen. Hauptsache, man fängt an. Dünger ist noch genug vorhanden. Wir freuen uns über jede Arbeit auf dem Weinberg. Nicht alles wird bleiben, nicht alles wird gefallen. Was wir am Ende zur Kasse tragen werden, wird sich erst in Zukunft zeigen.

Pfarrer Philipp Ruess

[www.kirchwerk.de](http://www.kirchwerk.de)

**Alle Veranstaltungen**  
"Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein" (Jakobus 1,22)

**Event-Suche & Filter**

Event-Suche & Filter

Alle Kategorien

Event-Suche

**Sonntagskonzert**  
Sonntag, 14. April 2020 ab 18:00 Uhr  
Sonntagskonzert

**Friede, Freude, Eierkuchen**  
Sonntag, 14. April 2020 ab 18:00 Uhr  
Friede, Freude, Eierkuchen

**Gottesdienst in Zelzheim**  
Sonntag, 14. April 2020 ab 18:00 Uhr  
Gottesdienst in Zelzheim

## Neues Projekt des Kammerchores Nied Felix Mendelssohn-Bartholdy: Psalmkantaten

Nach dem großen Erfolg des Messiah-Chorprojektes im vorletzten Jahr nimmt der Kammerchor nun sein nächstes großes Konzertvorhaben in Angriff und sucht dafür wieder Mitsängerinnen und Mitsänger. Das musikalische Programm: Psalmvertonungen von Felix Mendelssohn-Bartholdy. In einem begrenzten Zeitraum von einem knappen Jahr erarbeitet der Projektchor unter der Leitung von Kantor Lukas Ruckelshausen die faszinierende Musik des romantischen Meisters und führt sie im Juni 2027 in zwei Konzerten mit einem großen Orchester auf.

Im Mittelpunkt stehen die zwei Kantaten „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ und „Kommt, lasst uns anbeten“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Für seinen Zeitgenossen Robert Schumann war vor allem die erste Kantate „die höchste Stufe, die [...] die neuere Kirchenmusik überhaupt erreicht hat.“ Der Textvorlage aus Psalm 42 haucht Mendelssohn mit seiner Musik Leben ein, macht Ängste, Sehnsüchte, Zuversicht, Freude und Lob auf eindrückliche Weise erfahrbar. Dabei zieht er alle musikalischen Register: schwelgende Streicherpassagen, bombastische Chor fugen mit Pauken und Trompeten, ergreifende Soloarien, dreistimmige Frauen- und vierstimmige Männerchöre.

Schon beim letzten Projekt war bemerkenswert, wie die vielen Projektsänger\*innen aus dem Frankfurter Westen und darüber hinaus im Laufe der Proben ein gemeinsames Ziel und einen gemeinsamen Klang entwickelt haben. Dabei halfen nicht nur die regelmäßige Beschäftigung mit der Musik, oder besondere, konzentrierte Proben tage, sondern auch Stimmbildungseinheiten, das gemeinsame Nachdenken über die Texte, gegenseitiges persönliches Kennenlernen und nicht zuletzt die vielfältigen Mitbring-Kuchenbuffets in den Pausen.

Die Konzerte finden 2027 am 26. Juli in der Kirche St. Markus in Nied und am 27. Juli in der Stephanuskirche in Unterliederbach statt. Im Projekt mitsingen können alle, die Freude am Singen haben und über ein gutes musikalisches Gehör sowie eine anpassungsfähige Stimme verfügen. Den aktuellen Probenplan und alle weiteren Informationen finden Sie unter: <https://ek-gn.de/Kirchenmusik/>

Lukas Ruckelshausen, Kirchenmusiker



## Kindermusical des Ev. Kinderchors Unterliederbach

Dieses Jahr veranstalten die evangelischen Kinderchöre Unterliederbach wieder ein spannendes Kindermusical. Nach dem großen Erfolg der „Geisterstunde im Schloss Euleccenstein“ im letzten Jahr haben sich die Kinder mit einer biblischen Geschichte beschäftigt: wie ein kleiner, gottesfürchtiger Hirte, David, zum König Israels – und Vorfahren Jesu – wurde. Mit schwungvollen Liedern bringt uns der Komponist Thomas Riegler diese Ereignisse näher und macht sie lebendig.

Das Projekt wird in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit den evangelischen Kinderchören der Melancthon-Gemeinde Mainz unter der Leitung von Carolin Kaiser durchgeführt. Beide Chöre konnten sich an einem gemeinsamen Wochenende in Oberreifenberg kennenlernen.

„Solche Chorwochenenden sind immer etwas Besonderes. Die Kinder kennen sich vorher nicht, und unser Ziel ist es, dass in drei Tagen aus beiden Gruppen eine Gemeinschaft entsteht“, berichtet Arnault.

Eine Band mit u.a. Flöte, Saxophon, Trompeten und Klavier sorgt für eine reichliche und abwechslungsreiche Begleitung der Kinder. Die öffentliche Premiere findet am Sonntag, den 21.06.2026 um 15:00 Uhr in der Stephanuskirche Unterliederbach unter der Leitung von Raphaël Arnault statt. Der Eintritt ist frei. Am Montag findet zudem eine Schulaufführung in der Lutherkirche Mainz statt.



## „Ich fürchte kein Unglück“: Konzertgottesdienst mit Kammerchor

Das Buch der Psalmen ist die älteste Liedersammlung der jüdisch-christlichen Tradition. In den 150 Texten finden sich eine ganze Bandbreite an Emotionen: Klage und Verzweiflung, Lob und Dank, Rachsucht und Hass, Demut und Vertrauen. Mit all dem kommt der Psalmbeter zu Gott.

Wie diese Texte ursprünglich musikalisch erklingen sind, wissen wir nicht. Sie waren und sind aber immer wieder Grundlage für neue Musik. Der Kammerchor Nied stellt im Konzertgottesdienst in der Christuskirche Psalmvertonungen aus unterschiedlichen Epochen vor: vom kunstvoll-fließenden Kontrapunkt der Renaissance über die kontrastreiche, textbetonte Musik des Barock, bis zu innigen und ausdrucksstarken Chorsätzen der Romantik. Mit musikalischen Gebeten von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Georg Schumann, Johann Herrmann Schein, Giovanni Pierluigi da Palestrina und anderen wirft der Chor Schlaglichter auf das umfangreiche Buch der Psalmen.

Liturgisch wird der Konzertgottesdienst von Pfarrerin Charlotte von Winterfeld gestaltet und findet am 31.05.2026 um 18:00 Uhr in der Christuskirche Nied statt.

Wie in jedem Gottesdienst ist der Eintritt frei.

### Gospelprojekt Celebration 2026 in Nied

Das Gospelprojekt Celebration steht für bewegende Musik und begeisterte Gottesdienste im ganzen Frankfurter Westen. In sieben Proben lernt der Chor unter der Leitung von Kantor Lukas Ruckelshausen eingängige, neue Gospelsongs kennen und begeistert damit im finalen Gottesdienst die Gemeinde in der immer voll besetzten Kirche – begleitet von einer Band und Solisten. Die Bandbreite der Musik reicht dabei von besinnlich und getragen bis hin zu mitreißend und energiegeladen. Immer im Mittelpunkt: die Gute Botschaft des Evangeliums, der „Gospel“.

In den letzten Jahren hat sich der „mobile Projektchor“, der jedes Jahr an anderen Orten probt und auftritt, immer mehr vergrößert auf etwas über 30 Personen und es ist noch Platz für mehr! Dieses Jahr ist Nied die gastgebende Gemeinde. Die Proben finden ab 13. Mai immer mittwochs von 20:00-21:30 Uhr im Gemeindehaus Nied, Oeserstraße 3a statt, der Gottesdienst ist am 28. Juni um 11:00 Uhr in der Christuskirche Nied zusammen mit Pfarrerin Daniela von Schoeler. Mitsingen können alle, die Spaß an Musik haben. Chorerfahrung ist keine Voraussetzung. Es gibt einen freiwilligen Teilnahmebeitrag von 20,- €.

Um eine Anmeldung wird gebeten: [lukas.ruckelshausen@ek-gn.de](mailto:lukas.ruckelshausen@ek-gn.de)

Das Projekt ist Teil der Kampagne „Zeit zum Singen“ der EKHN

<https://www.zentrum-verkuendigung.de/kirchenmusik/zeit-zum-singen/>



## Sommerkonzertreihe in der Ev. Stadtkirche in Höchst

Vom 4. Juli bis zum 1. August 2026 wird es wieder eine Sommerkonzertreihe in der Ev. Stadtkirche in Frankfurt-Höchst geben. Die Konzerte finden immer samstags ab 10:30 Uhr statt. Sie gehen rund 30-45 Minuten und nach jedem Konzert gibt es ein kostenfreies Kirchkaffee für alle die noch ein wenig Zeit haben. Die Sommerkonzertreihe ist eingebettet in die Reihe „Orgelandachten zur Marktzeit“, die jeden ersten Samstag im Monat, um 10:30 Uhr stattfindet.

Daher erleben und hören sie am 4. Juli sowie am 1. August Konzertorganist David Hermann an der Orgel mit bekannten Stücken berühmter Komponisten (im August Vierhändig, da er von einer weiteren Orgelspielerin unterstützt wird) und Pfarrer Hans Blum i.R. als Liturgen, der einen kleinen aber feinen liturgischen Rahmen gestalten wird. Darüber hinaus hören sie an den weiteren Terminen auch Klänge vom Piano und weiteren Instrumenten.

Der Eintritt ist immer kostenfrei. Wir freuen uns aber sehr über freiwillige Spenden zum Erhalt unserer Kirchenmusik.

Sommerkonzertreihe, 04.07. - 01.08.2026, jeweils um 10:30 Uhr, samstags, in der Ev. Stadtkirche in Höchst, Melchiorstraße 30.



## Gemeinsames Büro Zentrale Veränderungen in unseren Kirchengemeinden

Wir sind mitten in der Transformation, die einerseits fröhlich und gleichzeitig herausfordernd für alle ist. Das ist ein weiterer Schritt:

Die sieben Gemeindebüros werden im Herbst 2026 in die Stephanuskirche nach Unterliederbach ziehen (Liederbacher Straße 36b, Buslinien 50, 58) und dort das gemeinsame Büro eröffnen. Die Mitarbeiterinnen sind dann weiterhin telefonisch und auch per E-Mail gut erreichbar. Sie können gerne vorbeikommen, wenn Sie ein Anliegen haben. Vielfach gibt es die Anfrage, ob nicht wenigstens einen Tag die Woche noch jemand in jeder Gemeinde da sein könnte. Die Erfahrungen in den Kirchen deutschlandweit und auch bei uns im Frankfurter Westen zeigen aber: Ein zusätzlicher Standort wird nicht in dem Maße wahrgenommen wie erwartet.

Für Fragen wenden Sie sich gerne an den Vorsitzenden des KV Sebastian Brum oder Pfarrer Philipp Ruess als Mitglied der Büro-AG.



## Antworten von Pfarrer Felix van Elsberg

Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

Mein Leben war von Anfang an von massiven Höhen und Tiefen geprägt. Jedoch wusste ich in alldem Schweren, dass ich bedingungslos von Gott geliebt werde. Dieser Zuspruch von Gott hat mir immense Kraft und Hoffnung geschenkt. So sehr, dass ich mit 14 Jahren wusste, dass Gott möchte, dass ich eines Tages seine Liebe Weiterschicke und davon berichte. Somit habe ich mich in schon jungen Jahren von Gott direkt zu meinem Amt als Pfarrer berufen gefühlt. Erschwerend kam dazu, dass ich bis dato kaum gute Erfahrungen mit Pfarrpersonen oder Kirche gesammelt hatte. Jedoch bin ich dadurch ganz bewusst Protestant geworden, der gläubig ist und zeitgleich wertschätzend kritisch auf die Kirche schaut.

Für was brennst du sonst noch?

Für die Menschen die ich liebe. Meine Frau und unsere drei gemeinsamen Kinder. Zudem liebe ich Gartenarbeit oder handwerklich tätig zu sein. Besonders gern mache ich auch Aufgaben bei denen ich mich körperlich richtig auspowern kann. Gerne denke ich aber auch über komplexe Themen nach. Sehr gern fahre ich auch Kajak, gehe Angeln und verbringe Zeit in der Natur. Eine weitere Leidenschaft von mir ist gute Musik!

Was ist dein Ort der Besinnung und des Nachdenkens?

Der Raum ist an sich egal, Hauptsache ist, dort ist es ruhig und es gibt keine Ablenkungen. Sehr gut kann ich auch in der Natur bei langen Spaziergängen nachdenken oder wenn ich Zuhause ganz allein bin und es um mich ganz still wird.

Was ist deine größte Schwäche im Alltag?

Ich bin selbst mein größter Kritiker mit einem sehr hohen Anspruch, da wäre ich oft gerne gnädiger zu mir selbst.

Worüber kannst du dich richtig freuen?

Über unsere Kinder! Oder: Wenn ich gute Musik zum allerersten Mal live höre! Wenn ein geliebter oder auch vertrauter Mensch mich einfach in den Arm nimmt und drückt! Wenn Gottes Geist die Menschen ergreift und die Kirche vor Stimmung bebzt! Wenn etwas gelingt, was ich mir vorgenommen habe. Wenn mir Menschen in Nächstenliebe begegnen! Wenn ich ganz allein in der Natur bin! Wenn ich einen Fisch an der Angel habe! Wenn ich spüre, dass Gottes Liebe die Menschen berührt.

Kontakt:

[felix.vanelsberg@ekhn.de](mailto:felix.vanelsberg@ekhn.de)

(069) 36 703 150

Jahrgang: 1987

verheiratet, 3 Kinder



Bisherige Dienstorte: Frankfurt-Holzhausenviertel, Ev. Stadtjugendpfarramt, Frankfurt-Höchst, am jetzigen Dienstort seit 2020

In diesen Arbeitsfeldern bringe ich besondere Erfahrungen mit: Freizeitenaarbeit, Gottesdienste, Arbeit mit Konfirmand\*innen und jungen Menschen, Unterstützung von Flüchtlingen, Interreligiöser Austausch, Soziale Projekte

## Taufe

18.04.2026 <Name nur in der Druckausgabe>



## Bestattungen

06.02.2026 <Name nur in der Druckausgabe>

06.02.2026 <Name nur in der Druckausgabe>

17.02.2026 <Name nur in der Druckausgabe>

20.02.2026 <Name nur in der Druckausgabe>

18.03.2026 <Name nur in der Druckausgabe>

20.03.2026 <Name nur in der Druckausgabe>

14.04.2026 <Name nur in der Druckausgabe>



Ein jegliches hat seine Zeit,  
und alles Vorhaben unter dem  
Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit;  
sterben hat seine Zeit;  
weinen hat seine Zeit;  
lachen hat seine Zeit;

klagen hat seine Zeit;  
tanzen hat seine Zeit;  
suchen hat seine Zeit;  
verlieren hat seine Zeit;

behalten hat seine Zeit;  
wegwerfen hat seine Zeit;  
schweigen hat seine Zeit;  
reden hat seine Zeit.

aus Prediger 3,1-7

# KIRCHWERK

## SOMMER"PAUSE"

**SONNTAG, 07 JUNI @ 19:00 UHR**  
**STEVE TURNER FOLK-MIT-HERZ & CHARAKTER**



Ein Abend für alle, die handgemachten Folk und echte Persönlichkeiten lieben.

**FREITAG, 12 JUNI @ 17.30 - 23.59 UHR**  
**SOMMERFEST REGENBOGENGEMEINDE**



Frohe Botschaft, Sommer, Getränke und Essen.

**SONNTAG, 21 JUNI @ 11:00 UHR**  
**GELATO UND SEGEN AUF DEM KIRCHBERG)**



Ökumenisch auf dem Kirchberg die Sommerferien begrüßen.

**SAMSTAG, 04 JULI @ AB 16:00 UHR**  
**DEMOKRATIE, WEIN UND MUSIK AUF DEM KIRCHBERG**



Ein kleines Weinfest in Sossenheim.

**SONNTAG, 09 AUGUST @ 10:00 - 12:00 UHR**  
**BRUNCH FAMILIENGOTTESDIENST**



Ein wuseliger Familiengottesdienst mit Frühstück.

**DIENSTAG, 11 AUGUST @ 8:30 UHR**  
**SEGEN ZUM SCHULANFANG**



Segen und ein Fest für den neuen Lebensabschnitt.

**SAMSTAG, 22 AUGUST @ 19:00 UHR**  
**ENSEMBLE OTIUM**



Kammermusik; Hohe Kunst mit internationalem Flair.

Wir suchen noch Helfer:innen!

MEHR AUF  
**KIRCHWERK.DE**

MIT POSAUNENCHOR,  
DEM VERKÜNDIGUNGSTEAM  
UND DEM ENSEMBLE "IN THE MOOD FOR MUSIC"

# Dankeschön

# GOTTESDIENST



**14. JUNI 2026**

**9:30 UHR | SPAZIERGANG  
ZUR WÖRTHSPITZE**

**11:00 UHR | GOTTESDIENST  
UND IMBISS**

**HÖCHSTER  
STADTKIRCHE  
MELCHIORSTRASSE 30**



Evangelische Kirche  
im Frankfurter Westen

# Dankeschön-Gottesdienst mit Imbiss am 14. Juni 2026 um 11:00 Uhr in der Stadtkirche Höchst, Melchiorstraße 30

Für Aktive in den Evangelischen Kirchengemeinden im Westen

Du bist aktiv in einer der sieben evangelischen Kirchengemeinden im Frankfurter Westen? Du warst aktiv oder bist einfach neugierig, wer denn jetzt so aktiv ist? Dein Herz schlägt für die Gemeinde und würdest gerne wissen, wo du dich einbringen und andere Aktive besser kennenlernen kannst? Du bist nicht so sicher, weil du schon mal mehr engagiert warst, aber du konntest länger nicht mehr dabei sein?

Mitarbeit hat so viele Hände und Herzen. Wir sagen Danke!

Du hast einmal Kuchen gebacken? Du übernimmst Leitungsverantwortung im Kirchengemeindevorstand? Du bist Hauswirtschaftskraft in der Kita, besuchst Menschen zum Geburtstag oder singst in einem Chor? Bist als Teamer auf Freizeiten gefahren oder im Krippenspiel dabei gewesen? Du kümmerst dich in deiner Freizeit um neue Lampen im Gemeindehaus, die ausgefallene Heizung oder gießt regelmäßig die Blumen? Ihr kümmert euch um Kaffee, Tee, den schön gedeckten Tisch bei Veranstaltungen? Du spielst in der Band? Du trägst den Gemeindebrief aus? Du planst Getränke zum Fest und fährst sie durch die Stadtteile? Du gestaltest Gottesdienste, kümmerst dich um die Homepage, redigierst den Gemeindebrief oder pflegst Kontakte zu Musiker\*innen, die demnächst in der Kirche ein Konzert geben? Du bringst die Gemeinde inhaltlich voran oder sortierst den Fairteiler? Du betest für die Menschen in unseren Stadtteilen, für die Gemeinden, für den Frieden? Du spendest für die Gemeindearbeit oder backst Brot fürs Abendmahl?

Wir laden euch herzlich zum Gottesdienst ein! Wir feiern die Liebe. Feiern den Glauben. Feiern die Hoffnung. Wir sind neugierig, wie viele wir wirklich sind. Bringt die mit, die euch am Herzen liegen. Wir freuen uns auf euch.

Um 9:30 Uhr machen wir gemeinsam einen Spaziergang von der Stadtkirche zur Wörthspitze und zurück. Der Posaunenchor empfängt uns an der Stadtkirche. Um 11 Uhr feiern wir Gottesdienst mit einer besonderen Erinnerung. Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss.

Eine Anmeldung bis 10. Juni erleichtert uns die Planung.  
Bitte den nebenstehenden QR-Code verwenden.  
Wir danken euch!





# SOMMERKIRCHE

## Sing, Sing, Sing

So, 28. Juni | 11 Uhr

### CELEBRATION: COME INTO THE HOUSE OF THE LORD

Christuskirche Nied, Alt-Nied 10  
Projektchor Celebration |  
Pfarrerin Daniela von Schoeler

So, 26. Juli | 11 Uhr

### TAYLOR SWIFT: ANTI HERO

Stephanuskirche Unterliederbach,  
Liederbacher Str. 36b  
Pfarrerin Regina Westphal

So, 5. Juli | 11 Uhr

### LUKAS GRAHAM: 7 YEARS

Pfingstkirche Griesheim, Jägerallee 28  
Pfarrerin Daniela von Schoeler

So, 2. August | 11 Uhr

### WUNSCHLIEDER EG & EG+

Stadtkirche Höchst, Melchiorstr. 30  
Pfarrer Felix van Elsberg

So, 12. Juli | 11 Uhr

### METALLICA: NOTHING ELSE MATTERS

Hauptbühne Schlossfest Höchst,  
Brüningspark, Bolongarstr. 191

Walldorf Gospel Singers | Wortgottesdienstleiter  
Heinz Krull | Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

So, 9. August | 11 Uhr

### JOAN OSBORNE: ONE OF US

Stephanuskirche Unterliederbach,  
Liederbacher Str. 36b  
Pfarrerin Regina Westphal

So, 19. Juli | 10 Uhr

### CÉLINE: GOTT WEIß WIE

Evangelische Kirche Sindlingen,  
Sindlinger Bahnstraße 44  
Pfarrerin Milena Papenbrock

Evangelische Kirche  
im Frankfurter Westen

Familienkirche zum Schulanfang: So, 9. August

### PETER FOX, FEAT. INÉZ: ZUKUNFT PINK

11 Uhr | Christuskirche Nied, Alt-Nied 10

Pfarrerin Daniela von Schoeler |  
Gemeindereferentin Isabel Sieper |  
Pastor Michael Diehl

oder

15 Uhr | Mariä Himmelfahrt Griesheim,  
Elsterstr. 16

Pfarrer Joachim Preiser |  
Gemeindereferentin Isabel Sieper

## Gottesdienste im Juni

Sonntag, 31.05.2026, 11:00 Uhr: Jubel-Konfirmation  
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17  
<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/goldene-konfirmation/>

Samstag, 06.06.2026, 10:30 Uhr: Orgelndacht zur Marktzeit  
in der Ev. Stadtkirche in Höchst, Melchiorstraße 30  
<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/orgelkonzert-zur-marktzeit/>

Sonntag, 07.06.2026, 11:00 Uhr: Gottesdienst (klassisch)  
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17  
<https://kirchwerk.de/alle-events/gottesdienst-klassisch-in-sossenheim/>

Sonntag, 14.06.2026, 09:30 Uhr: Spaziergang und Dankeschön-Gottesdienst  
in der Ev. Stadtkirche in Höchst, Melchiorstraße 30  
<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/mitarbeitenden-danke-gottesdienst/>

Sonntag, 14.06.2026, 09:30 Uhr: Gottesdienst  
in der Stephanuskirche Unterliederbach, Liederbacher Straße 36b  
<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/gottesdienste-unterliederbach/>

Sonntag, 21.06.2026, 11:00 Uhr: Gelato und Segen  
Auf dem Sossenheimer Kirchplatz an der Eisdiele  
<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/gelato-und-segen/>

Sonntag, 28.06.2026, 11:00 Uhr: Celebration Gottesdienst  
in der Ev. Apostelgemeinde in Nied, Heusingerstraße 1  
<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/celebration-gottesdienst/>



[www.kirchwerk.de](http://www.kirchwerk.de)

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Schau-  
kästen und lokale Presse sowie unsere Informationen  
im Internet unter [www.Regenbogengemeinde.de](http://www.Regenbogengemeinde.de)  
und [www.kirchwerk.de](http://www.kirchwerk.de)

## Gottesdienste im Juli

Sonntag, 05.07.2026, 11:00 Uhr: Gottesdienst Sommerkirche  
in der Ev. Stadtkirche in Höchst, Melchiorstraße 30

<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/none-1/>

Sonntag, 05.07.2026, 11:00 Uhr: Gottesdienst Sommerkirche  
„7 Years Lukas Graham“

Kirchen und Musik in den verschiedenen Orten des Nachbarschaftsraums erkunden.  
in der Ev. Pfingstkirche Griesheim, Jägerallee 28

<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/gottesdienst-sommerkirchg/>

Sonntag, 12.07.2026, 11:00 Uhr: Gottesdienst auf dem Schlossfest  
im Brüningpark in Höchst

<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/gottesdienst-auf-dem-schlossfest/>

Sonntag, 19.07.2026, 11:00 Uhr: Gottesdienst (klassisch)  
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17

<https://kirchwerk.de/alle-events/gottesdienst-klassisch-in-sossenheim/>

Sonntag, 19.07.2026, 10:00 Uhr: Sommerkirchen-Gottesdienst  
in der Kirche Sindlingen, Sindlinger Bahnstraße 44

<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/sommerkirche-2026-197/>

Sonntag, 26.07.2026, 11:00 Uhr: Gottesdienst Sommerkirche  
Taylor Swift: Anti Hero

Eine Reise durch den Nachbarschaftsraum und die Musik  
in der Stephanuskirche Unterliederbach, Liederbacher Straße 36b

[kirchwerk.de/alle-events/detail/sommerkirche-26-kaffee-im-dorfkirchgarten/](https://kirchwerk.de/alle-events/detail/sommerkirche-26-kaffee-im-dorfkirchgarten/)



## Gottesdienste im August

Sonntag, 02.08.2026, 11:00 Uhr: Singgottesdienst: Wunschlieder EG & EG+  
in der Ev. Stadtkirche in Höchst, Melchiorstraße 30

<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/singgottesdienst/>

Sonntag, 09.08.2026, 10:00 Uhr: Brunch Familiengottesdienst  
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17

<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/brunch-gottesdienst/>

Dienstag, 11.08.2026, 08:30 Uhr: Einschulungsgottesdienst  
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17

<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/einschulungsgottesdienst/>

Sonntag, 16.08.2026, 11:00 Uhr: Gottesdienst (klassisch)  
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17

<https://kirchwerk.de/alle-events/gottesdienst-klassisch-in-sossenheim/>

Sonntag, 16.08.2026, 10:00 Uhr, Gottesdienst anschl. Jazz auf dem Marktplatz  
in der Stephanuskirche Unterliederbach, Liederbacher Straße 36b

[kirchwerk.de/alle-events/detail/gottesdienst-anschl-jazz-auf-dem-marktplatz/](https://kirchwerk.de/alle-events/detail/gottesdienst-anschl-jazz-auf-dem-marktplatz/)

Samstag, 22.08.2026, 10:00 Uhr: KEKS - Kinder erleben Kirche samstags  
in der Stephanuskirche Unterliederbach, Liederbacher Straße 36b

<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/keks-kinder-erleben-kirche-samstags/>

Sonntag, 30.08.2026, 11:00 Uhr, Festgottesdienst  
zur Einführung der Personen der Gemeindepädagogik  
in der Ev. Segenskirche in Griesheim, Alte Falterstraße 6

Sonntag, 06.09.2026, 11:00 Uhr: Ökumenischer Tag der Schöpfung  
in der Ev. Regenbogenkirche Sossenheim, Siegener Straße 17

<https://kirchwerk.de/alle-events/detail/okumenischen-tag-der-schopfung/>





# SOMMER FEST

der Ev. Regenbogengemeinde

am Freitag 12 Juni 2026

ab 17:30 in der

Siegener Straße 17  
Gottesdienst. Essen. Trinken.  
Sommer. Livemusik.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!



Regenbogenfische – 3-6 Jahre  
(Sandra Jüptner, Jolina Hütsch,  
Daniela Schmidt)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Regenbogenkids – 7-9 Jahre  
(Nicole Kaeschner, Doris Knebel)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Cooler Socken – 10-12 Jahre  
(Alina, Lara, Laura, Robert, Sven)

Freitag, 15:30 - 17:00 Uhr

Teentreff – ab 13 Jahre  
(Alina, Lara, Laura, Robert)

Freitag, 17:30 - 19:00 Uhr



Richtig Erwachsene  
(Pfarrer Philipp Ruess,  
Emmi Haase, Renate Klabunde,  
Marlene Lindenstruth)

Kath. Gemeindehaus

Zweimal im Monat  
Mittwoch, 15:00 Uhr

Frühstückstreff  
(Pfarrer Philipp Ruess u.a.)

Donnerstag, 09:30 - 11:00 Uhr  
monatlich

Regenbogenchor  
(Stefan Straßer, Narek Harutyunyan)

[https://kirchwerk.de/alle-events/  
regenbogenchor/](https://kirchwerk.de/alle-events/regenbogenchor/)

Dienstag, 19:30 Uhr

Kaffee Kirchwerk  
(Pfarrer Philipp Ruess, Stefan Straßer)

[https://kirchwerk.de/alle-events/  
offenes-treffen-fur-kinder-und-familien/](https://kirchwerk.de/alle-events/offenes-treffen-fur-kinder-und-familien/)

Freitag, 15:00 – 18:00 Uhr

Ökumensches Friedensgebet  
(Michael Ickstadt, Philipp Ruess u.a.)

[https://kirchwerk.de/alle-events/  
okumenisches-friedensgebet/](https://kirchwerk.de/alle-events/okumenisches-friedensgebet/)

Freitag, 18:00 Uhr, Sossenheimer Kirchberg

FairTeiler  
(vorübergehend Kirsten Allendorf u.a.)

<https://kirchwerk.de/alle-events/fairteiler/>

Freitag, 18:30 Uhr

Meditation und spirituelle Körperarbeit  
(Magdalene Lucas)

Zentrum Verkündigung  
Markgrafenstraße 14

Jeden zweiten Montag, 19:15 - 21:15 Uhr

### Gemeindepädagogik

Seit dem 15.04.2026:

Leonie Fischer, Sina Rabe,  
Michael Speh, Ricarda Würzler

### Telefonseelsorge

Tag und Nacht kostenlos

Telefon: (0800) 111 0 111 ev.  
(0800) 111 0 222 kath.

### Körperbehinderte und Langzeitranke

Elvira Neupert-Eyrich  
Eschersheimer Landstraße 565  
Telefon: (069) 53 02 - 264  
kkl@integrationshilfen.de

### Blindenarbeit und Hörbücherei

Inge Berger  
Eschersheimer Landstraße 565  
Telefon: (069) 53 02 - 244  
eb@integrationshilfen.de

### Evangelisches Familienzentrum Höchst

Natascha Schröder-Cordes  
Leverkuser Straße 7

Telefon: (069) 759 367 280  
familienzentrum.hoechst@frankfurt-evangelisch.de  
www.familienbildung-ffm.de



HOME ANGEBOTE ÜBER UNS STANDORTE SERVICE KONTAKT



FÜR FAMILIEN DA. ZUGEWANDT UND NAH!

Mit unseren vielfältigen, spannenden Angeboten und Veranstaltungen begleiten und unterstützen wir Familien in aller

### Pfarramt

Pfarrer Philipp Ruess  
Marienberger Straße 5

Festnetz: (069) 949 84 338  
Mobilnetz: 01579 - 2389301

Threema: YKMJT8XE  
(<https://threema.id/YKMJT8XE>)

Signal: 01579 - 2389301

PhilippTorben.Ruess@ekhn.de

### Küster- und Hausmeisterdienst

Klaus-Dieter Merckle  
Mobilnetz: 0178 - 2 063 083

Dienstzeiten:  
Montag, Dienstag  
und Freitag 08:00 - 11:00 Uhr

klaus.merckle@regenbogengemeinde.de

### Kirchenvorstand

Vorsitzender:  
Sebastian Brum

sebastian.brum@regenbogengemeinde.de

### Kindertagesstätten

#### „Regenbogenland“

Jeanette Kleber  
Westerwaldstraße 10  
Telefon: (069) 34 12 55  
Telefax: (069) 75 93 59 59

KT-Regenbogenland@gmx.de

### Gemeindebüro

Luana Froese  
Telefon: (069) 34 24 24

Erreichbar: Mo - Do: 08:15 - 10:15 Uhr

regenbogengemeinde.frankfurt@ekhn.de

#### „KiTa Farbenland“

Katharina Chwalek  
Schaumburger Straße 63  
Telefon: (069) 34 22 92  
Telefax: (069) 75 93 57 32

kita.farbenland@diakonie-frankfurt-offenbach.de



Redaktion Gemeindebrief: Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de  
Internet: www.Regenbogengemeinde.de

Monatsspruch Juni 2026

Denkt an die Gefangenen,  
als wäret ihr mitgefangen;  
denkt an die Misshandelten,  
denn auch ihr lebt noch in  
eurem irdischen Leib!

Hebräer 13,1



Monatsspruch Juli 2026

Es ströme aber das Recht  
wie Wasser und die  
Gerechtigkeit wie ein nie  
versiegender Bach.

Amos 5,24



Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:  
Ich bin gekommen,  
damit sie das Leben haben  
und es in Fülle haben.

Johannes 10,10



Text: Lutherbibel bzw. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift revidiert 2017,  
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

## Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefes ist der Kirchenvorstand der Evangelischen Regenbogengemeinde in Frankfurt am Main - Sossenheim.

Redaktion: Thomas Ohly

Beiträge, Anregungen, Vorschläge, Leserbriefe sind herzlich willkommen:

E-Mail: [Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de](mailto:Gemeindebrief@Regenbogengemeinde.de)

Anschrift: Ev. Regenbogengemeinde, Westerwaldstraße 20

Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen

Auflage: 1.750 Exemplare, Ausgabe 113

Spendenkonto: Regionalverband Frankfurt

IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99 – BIC HELADEF1822

Angabe des Verwendungszwecks: Ev. Regenbogengemeinde.

Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) werden ausgestellt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe September - November: 15.07.2026





Tolle Vorträge in der Regenbogenkirche



### Die Kelten - Paradigmen und Klöster

Paradigmen (archaisch)  
traditionell, konservativ  
republikanisch, auch  
Republikanisch, Wiederein  
setzung, Einheitsstaat  
Wiederherstellung





Einführung des Verkündigungsreams am 8. Februar 2026

